

sondervorführungen

2 Filme von Wim Wenders

CHAMBRE 666
(Zimmer 666)

USA 1982. Produktion : Gray City,
Chris Sievernich

Ein Film von Wim Wenders

Kamera: Agnes Godard. Ton: Jean-Paul
Mugel. Schnitt : Chantal de Vismes.
Mit : Jean-Luc Godard, Paul Morissey,
Mike de Leon, Monte Hellman, Romain
Goupil, Susan Seidelman, Noel Simsolo,
Rainer Werner Fassbinder, Werner Her-
zog, Robert Kramer, Ana Carolina, Mah-
roun Bagdadi, Steven Spielberg, Mi-
chelangelo Antonioni, Wim Wenders,
Yilmaz Güney

Uraufführung : 2. Juni 1982, Antenne 2

Format : 16 mm, Farbe
Länge : 45 Minuten

Zu diesem Film :

Die folgenden Fragen wurden einer
Anzahl von Filmregisseuren im Zimmer
666 des Hotels Martinez während des
Cannes-Festivals 1982 gestellt. Jeder
Regisseur saß allein in dem Zimmer,
vor ihm eine Nagra und eine Kamera so-
wie ein laufender Fernsehapparat ohne
Ton.

Eine Untersuchung über die Zukunft des
Kinos.

Der Kontext :

Mehr und mehr Filme sehen so aus, als
ob sie für das Fernsehen gemacht wä-
ren, was die Beleuchtung, die Einstel-
lungen und das Tempo angeht. Es
scheint, als ob im überwiegenden Teil

der Welt die Fernsehästhetik die Film-
ästhetik vollständig ersetzt hat.

Zahlreiche Filme beziehen sich auf
andere Filme anstatt auf eine Realität
außerhalb ihrer selbst; als ob das
"Leben" keine Geschichten mehr liefern
könne.

Weniger Filme werden gedreht. Es gibt
eine Tendenz zu Superproduktionen auf
Kosten "kleiner" Filme.

Viele Filme sind sofort auf Video er-
hältlich. Und dieser Markt explo-
diert. Die Leute sehen sich zuhause
Kassetten an, anstatt ins Kino zu
gehen.

Die Frage :

Ist der Film eine Sprache, die
verloren geht, eine Kunst, die zum
Tode verurteilt ist ?

Aus den Interviews :

Jean Luc Godard : "Es scheint, daß man
heute lieber ein kleines Bild von nah
als ein großes Bild von fern betrach-
tet."

Paul Morissey : "Filme benutzen keine
Personen mehr. Sie benutzen etwas
Schreckliches, das sich 'Regisseur'
und 'Photographie' nennt."

Mike de Leon : "Nach der Zukunft des
Films auf den Philippinen zu fragen,
bedeutet dasselbe, wie die Frage nach
der Zukunft der Philippinen zu stel-
len."

Monte Hellman : "Ich gehe nicht mehr
viel ins Kino."

Romain Goupil : "Mir scheint, daß das
Kino, wie wir es kennen, sterben wird."

Susan Seidelman : "Leute machen einen
Film genauso, wie sie ein Bild malen

würden: weil sie leidenschaftlich von etwas begeistert sind."

Noel Simsolo : "Man könnte sagen, nicht das Kino ist tot, sondern seine Macher sterben und tun dumme Sachen."

Rainer Werner Fassbinder : "Es polarisiert sich ein bestimmtes Kino tatsächlich zu einem Sensationskino, das irgendwie bombastisch und großartig ist. Das ist allenthalben zu sehen."

Werner Herzog : "Ja, ich glaub, ich zieh am besten mal meine Schuhe erst aus, so eine Frage muß man ohne Schuhe beantworten."

Robert Kramer : "Ich konnte tun, was ich wollte, genau wie alle anderen auch. Und das ist Kino."

Ana Carolina : "Jeden Tag überlege ich, ob ich das Filmemachen nicht aufgeben soll."

Mahroun Bagdadi : "Ich weiß nicht, inwieweit sich Filmemacher überhaupt Zeit nehmen, um zu leben."

Steven Spielberg : "Hollywood will den idealen Film, der etwas für jedermann enthält. Und natürlich ist das unmöglich."

Michelangelo Antonioni : "Wir wissen nicht einmal, wie Häuser morgen aussehen werden."

Yilmaz Güney : "Das Leben sollte behandelt werden als Drama der Industrialisierung und gleichzeitig als Drama der Filmentwicklung."

REVERSE ANGLE : NYC MARCH '82
(Gegeneinstellung : New York City, März '82)

USA 1982. Produktion : Gray City, Lilyan Sievernich

Ein Film von Wim Wenders

Kamera : Lisa Rinzler. Ton : Maryte Kavaliauskas. Schnitt : Jon Neuburger. Produktionsassistentz : Charlie Libin. Mitwirkung : Isabelle Weingarten.

Mit Dank an die Cutter von HAMMETT : Barry Malkin, Mark Laub, Bob Lovett.

Mit Ausschnitten aus HAMMETT und DER STAND DER DINGE.

Musik : "Graveyard" (Public Image Ltd.), "Tourquoise Days" (Echo and the Bunnymen), "Swimming" (Martha and the Muffins), "Girl's Imagination" (The Del Byzanteens), "Hollywood, Hollywood" (Allen Goorwitz)

Uraufführung : 20. Juli 1982, New York

Format : 16 mm, Farbe
Länge : 17 Minuten

Inhalt :

REVERSE ANGLE : NYC MARCH '82 ist der erste in einer Reihe tagebuchähnlicher Kurzfilme, die später einmal zusammen einen langen Film ergeben könnten.

In dieser ersten Abteilung stellt Wenders "New Wave"-Musik, ein Neon-erleuchtetes Manhattan, die Schneiderräume von HAMMETT, eine Gesprächsrunde mit Francis Ford Coppola, ein Buch von Emanuel Bove und die Gemälde von Edward Hopper einander gegenüber und verbindet diese Elemente mit seinen persönlichen Gedanken über die Kunst des Filmemachens.

Aus dem Kommentar von Wim Wenders :

"Wieder eine Nacht, wieder ein Flughafen, wieder eine Ankunft aus noch einer anderen Stadt : zum ersten

Mal in seinem Leben hatte er das Reisen gründlich satt. Alle Städte waren zu einer verschmolzen. Irgendwie mußte er an ein Buch denken, das er als Kind gelesen hatte. Das einzige, woran er sich erinnerte, war dieses Gefühl des Verlorenenseins...'

Das könnte der Anfang einer neuen Geschichte oder eines neuen Films sein. Einfach Schnitt zu einer Großaufnahme. Aber so funktioniert dieser hier nicht. Er hat keine Geschichte. Wovon handelt er also ?

Ich rede nicht gerne über mich selbst. O.k., ich bin ein Filmemacher, meine Filme sind sogar sehr persönlich; aber sie sind niemals privat. Jedoch der Vorschlag des französischen Fernsehens, über einige Wochen eine Art New Yorker Tagebuch zu führen, klang sehr verlockend. Ich stimmte schließlich zu, weil ich selbst einmal die Kamera führen wollte, bei einem Film ohne Geschichte, der nur aus Bildern besteht.

Man sollte denken, daß ich dies nach zehn Spielfilmen für meinen Beruf halte : Geschichten durch Bilder zu erzählen. Aber sonderbarerweise konnte ich das nie ganz glauben. Vielleicht, weil mir Bilder irgendwie immer mehr bedeutet haben als Geschichten. Vielleicht war die Geschichte sogar oft nur ein Vorwand, um Bilder zu finden. Aber auch Bilder sind nicht sehr verlässlich.

Von Zeit zu Zeit, manchmal wochen- oder sogar monatelang ist es, als ob sie mir entfliehen. Zumindest sehe ich nichts mehr, was von Bedeutung ist und aufzubewahren lohnt. Schließlich nehme ich dann gar keine Bilder mehr auf, und wenn ich es trotzdem versuche, so erscheinen sie gänzlich zufällig, ohne jegliche Form, weil der Blick fehlt, der sie ihnen geben könnte. Und der schlimmste Blick, der einem unterlaufen kann, ist der Blickwinkel eines Touristen.

Auch jetzt, ohne Geschichte, werden die Bilder austauschbar, willkürlich. Ihre Objekte, auf der Suche nach der verlorenen Form, scheinen mich durch die Kamera anzusehen und zu sagen : 'Was willst Du von uns ? Laß uns in Ruhe !'

Das heißt für mich : wieder hat eine Zeit der feindlichen Bilder begonnen. Verzweifelt laufe ich mit meiner Kamera herum. Vom Kino kann ich keine Hilfe erwarten. Im Gegenteil, die heutigen amerikanischen Filme gleichen immer mehr ihren eigenen Trailern. Hier in Amerika neigen so viele Dinge dazu, ihre eigene Publicity zu werden. Das führt zu einer Inflation von geistlosen und despotischen Bildern. Und das Fernsehen ist, wie üblich, Gift fürs Auge.

Endlich, nach Tagen der Blindheit, sind es zwei Bücher, die mir wieder das Gefühl und die Liebe zu den Bildern zurückgeben, jedenfalls zu friedlichen Bildern. Ein Roman von Emanuel Bove, ganz einfach geschrieben, mit Respekt für Details. Und die Gemälde von Edward Hopper erinnern mich daran, daß auch die Kamera Dinge so beschreiben kann, daß sie erscheinen, wie sie sind..."

Kritik :

Der Film beginnt mit einem Transportband am Kennedy-Airport und endet mit einer Einstellung aus dem ersten Wagen der 7th Avenue IRT--Untergrundbahn - ein Ausschnitt aus dem "Road Movie" von Wenders Leben. "Alle Städte werden zu einer", erzählt er in seinem nachdenklichen voice-over-Kommentar, aber trotz dieser Evokation der Verlorenheit in der Industrielwelt des 20. Jahrhunderts ist dieser Film ziemlich ortsspezifisch. Herz des Films ist eine Montage von Vignetten aus dem Zentrum Manhattans, die so karg und faszinierend ist wie die Malerei Edward Hoppers - eine kleine Gruppe von Müßiggängern, die den mit Fernsehen übertragenen Trailer eines Films vor einem Broadway-Kino betrachten, ein Mann, der auf der 42. Straße eine Marquise auswechselt, nächtliche, leere Straßen und neonumsäumte Howard Johnson-Restaurants an der Ecke der 49. Straße.

Irgendwo in der Nacht wird an Schneidetischen an der Montage von HAMMETT gearbeitet. "Ich habe das Gefühl, daß die Geschichte und die Bilder mir nicht gehören. Zumindest kann ich sie nicht so kontrollieren wie in meinen vorigen Filmen", sagt Wenders. "Hier gehören die Story und die Bilder dem

Studio, dem Produzenten." Schließlich erscheint der Eigentümer, Francis Ford Coppola. Alle sitzen um einen Tisch herum in einem gemieteten Büro, während Coppola telefoniert. Dann erklärt einer seiner Handlanger dem frostig dreinschauenden Wenders, warum eine bestimmte Szene geändert werden soll : "Francis hat es lieber so."

REVERSE ANGLE ist vielleicht kurz, aber keineswegs nebensächlich. Ökonomischer als DER AMERIKANISCHE FREUND, luzider als LIGHTNING OVER WATER und in jeder Hinsicht erfolgreicher als HAMMETT, offenbart dieser Film ebensoviel innere Notwendigkeit wie irgendein Film, den Wenders je drehte.

Jim Hoberman in : The Village Voice, New York, 20. Juli 1982

Biofilmographie :

Wim Wenders, geb. 14.8.1945 in Düsseldorf. Studium der Medizin und der Philosophie. 1966-67 Aufenthalt in Paris. Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Neben seiner Filmarbeit schrieb Wenders auch Texte über Filme und Musik.

Filme :

- 1967 SCHAUPLÄTZE
KLAPPENFILM
SAME PLAYER SHOOTS AGAIN
- 1968 SILVER CITY
ALAMABA/2000 LIGHT YEARS
3 AMERIKANISCHE LP'S
POLIZEIFILM
- 1970 SUMMER IN THE CITY
- 1971 DIE ANGST DES TORMANNS BEIM ELF-METER
- 1972 DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE
- 1973 ALICE IN DEN STÄDTEN
- 1974 AUS DER FAMILIE DER PANZERECHSEN
DIE INSEL (2 Episoden aus der Fernsehserie FREIZEITHEIM/EIN HAUS FÜR UNS)
FALSCHER BEWEGUNG
- 1975 IM LAUF DER ZEIT
- 1977 DER AMERIKANISCHE FREUND
- 1980 LIGHTNING OVER WATER (NICK'S FILM)
- 1982 HAMMETT
DER STAND DER DINGE
CHAMBRE 666
REVERSE ANGLE : NYC MARCH '82
- 1984 PARIS TEXAS
- 1985 TOKYO-GA